

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0085/2014/BV

Datum:
07.03.2014

Federführung:
Dezernat IV, Amt für Chancengleichheit

Beteiligung:
Dezernat V, Kämmereiamt

Betreff:

**Förderung von Projekten zur Vermeidung von
Langzeitarbeitslosigkeit – Gewährung eines
Zuschusses in Höhe von 6.750,00 Euro an den Verein
"Wir gestalten Berufstätigkeit und Vereinbarkeit e. V."
für das Projekt "Auszeit vom Alltag – Wir gestalten
den Wiedereinstieg nach Erziehungszeit"**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit	25.03.2014	Ö	() ja () nein () ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Soziales und Chancengleichheit stimmt der Gewährung eines Zuschusses für das Jahr 2014 an den Verein „Wir gestalten Berufstätigkeit und Vereinbarkeit e. V.“ für die Durchführung des Projektes „Auszeit vom Alltag – Wir gestalten den Wiedereinstieg nach Erziehungszeit“ in Höhe von 6.750,00 Euro zu.

Mittel in Höhe von 6.750,00 Euro stehen im Haushalt 2014 im Teilhaushalt 16, Amt für Chancengleichheit zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
Haushaltsjahr 2014	6.750,00
Einnahmen:	
keine	
Finanzierung:	
• Ansatz in 2014	6.750,00

Zusammenfassung der Begründung:

Nach der Elternzeit in das Berufsleben wieder einzusteigen ist eine große Herausforderung, insbesondere für Menschen, die die Erziehungsverantwortung alleine tragen. Das Projekt trägt dazu bei, dass alleinerziehende LeistungsempfängerInnen im Arbeitslosengeld II-Bezug für sich individuelle Lösungen zur Bewältigung dieser besonderen Herausforderung finden.

Begründung:

Frauen aber auch Männer, die nach einer längeren, familiär bedingten beruflichen Pause neu oder wieder in das Berufsleben einsteigen möchten, sehen sich häufig mit erheblichen Vereinbarkeitsproblemen in Bezug auf Familie und Beruf konfrontiert, insbesondere wenn sie alleinerziehend sind. Zu den Herausforderungen gehören neben den bekannten Organisationsproblemen auch einschränkende Rollenvorstellungen, Ziel- und Orientierungslosigkeit und Stress bedingte Überforderungsanzeichen.

Das Konzept des Workshops „Auszeit vom Alltag – Wir gestalten den Wiedereinstieg nach Erziehungszeit“ will Mut machen und aufzeigen, dass die Vereinbarkeit einer gesicherten beruflichen Zukunft mit den Anforderungen der Familienarbeit gelingen kann, wenn sie gedanklich gut vorbereitet ist.

Das Projekt richtet sich an alleinerziehende Frauen und Männer gemischten Alters, auch mit Migrationshintergrund, die den Neu- oder Wiedereinstieg in das Berufsleben planen. Bei den Teilnehmenden handelt es sich um KundInnen des Jobcenters Heidelberg, die für ihren Lebensunterhalt und für den ihrer Kinder Leistungen nach dem SGB II erhalten. Das Jobcenter ist bei der Auswahl der TeilnehmerInnen beteiligt.

Im Rahmen des 3-tägigen Workshops werden zu Beginn die eigenen Ziele und Zukunftswünsche, die bisherigen Erfahrungen im Berufsleben und die eigenen Kompetenzen näher betrachtet. Danach lernen die Teilnehmenden die aktuellen und vorhersehbaren Rahmenbedingungen der Berufswelt kennen. Auf dieser Grundlage werden Ideen und Konzepte zur Bewältigung der zukünftigen Doppelbelastung durch Familie und Beruf entwickelt.

Am Ende des Projektes steht eine Präsentation und Diskussion dieser Ergebnisse vor einem Publikum, das aus Vertretern der unterschiedlichsten Organisationen und Behörden besteht.

Nach sechs Wochen findet ein Reflexionstag mit allen bisherigen Teilnehmenden statt. Dabei sollen untereinander Informationen ausgetauscht werden und eine weitere Vernetzung stattfinden.

Im Jahr 2014 ist mit dem städtischen Zuschuss die Durchführung von zwei Workshops geplant.

Die Verwaltung schlägt vor, dem Verein „Wir gestalten Berufstätigkeit und Vereinbarkeit e. V.“ für die Durchführung des Projektes „Auszeit vom Alltag – Wir gestalten den Wiedereinstieg nach Erziehungszeit“ eine Zuschuss in Höhe von 6.750,00 € zu gewähren.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
AB 1	+	Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung fördern Begründung: Das Projekt dient dem Abbau von Langzeitarbeitslosigkeit Ziel/e:
AB 12	+	(Wieder)Eingliederung ins Erwerbsleben und neue Formen der Erwerbstätigkeit unterstützen Begründung: Das Projekt unterstützt Menschen beim Wiedereinstieg in das Berufsleben nach der Familienpause. Ziel/e:
AB 11	+	Vereinbarkeit von beruflicher Tätigkeit mit Erziehungs- und Pflegeaufgaben erleichtern Begründung: Die Entwicklung von individuellen Konzepten zum Abbau von Problemen bei der Vereinbarung von Familienarbeit und Beruf wird angestrebt.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

Keine.

gezeichnet

Wolfgang Erichson

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
A 01	Projektbeschreibung (Vertraulich – Nur zur Beratung im Gremium!)